

Wegen der langfristigen Kostenvorteile

Altersvorsorge mit börsenkotierten Indexfonds

Von Urs Markus Isenegger

Exchange Traded Funds ETFs sind börsenkotierte Indexfonds, die während der Börsenhandelszeiten fortlaufend gehandelt werden. Daraus folgt die erste gute Nachricht für die Anleger: Beim Kauf und Verkauf von ETFs werden nur die üblichen Börsengebühren fällig. Es gibt somit nie teure, Renditen zerstörende Ausgabeaufschläge oder Rücknahmegebühren. Meist ist es das Ziel eines ETF, einen bestimmten Finanzmarktindex passiv abzubilden. ETFs sind wie alle öffentlich zugelassenen Anlagefonds Sondervermögen, die beim Ausfall des Anbieters vom Fondsgesetz geschützt sind. Ergo: Die börsengehandelten Indexfonds verknüpfen die Vorteile von klassischen Anlagefonds mit denen von Aktien – und das zu preiswerten Konditionen.

Garantierte Diversifikation

Mit den weit über 600 in der Schweiz kotierten ETFs kann man praktisch in alle Teilbereiche der globalen Finanzmärkte jederzeit problemlos investieren: Aktien weltweit oder Aktien einzelner Regionen, Länder oder Branchen, Obligationen aller Art, Edelmetalle, Rohstoffe, Geldmärkte und neuerdings – für fortgeschrittene Investoren - sogar in verschiedene einfache oder gehebelte Strategien „à la hausse“ oder „à la baisse“.

Depotanalysen zeigen: Privatanleger neigen dazu, die Diversifikation ihrer Vermögensanlagen zu vernachlässigen. Ein Grund dafür: Für viele Leute ist es zu zeitaufwendig und zu teuer, eine Erfolg versprechende Aufteilung des Vermögens auf genügend Einzelpositionen vorzunehmen. Das geht jetzt mit den ETFs ganz einfach: Man kann mit einigen wenigen Käufen von verschiedenen Indizes eine breite Palette von Einzelpositionen aus dem gesamten Finanzuniversum erwerben. Ergebnis: Das Portfolio ist denkbar kostengünstig nach allen Regeln der Kunst diversifiziert. Und: Will man das Depot wirkungsvoll ändern, kann man blitzschnell einen ganzen Index und damit eine Vielzahl von Titeln an der Börse wieder verkaufen. Einfacher geht's kaum mehr.

ETF-Wachstumsbremse

Klar: Wer sich als Anleger mit den börsengehandelten Indexfonds näher auseinandersetzt, kommt unweigerlich zum Schluss: Das ist eine gut verständliche, einfache, transparente und kostengünstige Sache, kurz: ein wirklich anlegerfreundliches Finanzprodukt. Fragt sich, weshalb die Privaten in Europa – im Gegensatz zu den USA- noch immer recht zögerlich zugreifen. Die Antwort ist schnell gefunden: Solange sich ein guter Teil der Schweizer Finanzberatung grossenteils mit den bundesgerichtlich eigentlich verbotenen Rückvergütungen und Kommissionen und nicht mit Beratungshonoraren über Wasser hält, haben kostengünstige Produkte mit tiefen Margen wenig Chancen. Mit den ETFs können die

umsatzabhängigen Berater nicht viel verdienen. Deshalb bleiben sie bis zu einem wirklichen Verbot der Rückvergütungen – Retrozessionen - wohl weiterhin Aschenputtel eines Grossteils der Finanzberaterzunft.

Grösster Nutzen

Den grössten Nutzen bieten die börsengehandelten Indexfonds den Anlegern bei den Aktien sowie den Edelmetallen und den Rohstoffen. Mit ETFs kann man in diesen Bereichen kostengünstig zugreifen und erreicht garantiert eine Rendite nahe dem entsprechenden Indexverlauf. Die immer noch aggressiv vermarkteten aktiv geführten Anlagefonds dagegen verpassen laut den Statistiken grossenteils ihren Vergleichsindex und sind viel teurer. Oder: Die Aktivfonds sind mit Renditenbremsen versehen, die man mit den passiv geführten ETFs elegant meiden kann.

In Deutschland ist unlängst eine Studie des Instituts für Vermögensaufbau (IVA), München, über den Einsatz von Exchange Traded Funds ETFs für die private Altersvorsorge erschienen. Das ist in der Schweiz die freie Vorsorge, die Säule 3b, welche von den Menschen ausserhalb der AHV, der beruflichen Vorsorge und der gebundenen Säule 3a betrieben wird. Die Studie zeigt auf: Die ETFs spielen beim Einsatz für die private Altersvorsorge ihre Kostenvorteile voll aus. Bei dem langen Anlagehorizont entstehen durch die niedrigen Gebühren im Vergleich zu klassischen Anlagefonds und andern teuren Finanzprodukten Kosteneinsparungen von vielen Tausend Franken.

Ungebremstes Wachstum

Das Geschäft mit börsengehandelten Indexfonds, den Exchange Traded Funds ETFs, wächst ungebremst: Weltweit erreichen die ETF-Vermögen rund eineinviertel Billionen Dollar, ein Fünftel mehr als vor Jahresfrist. An der Schweizer Börse stieg der Umsatz mit den nunmehr weit über 600 ETFs im letzten Jahr um mehr als 40 Prozent auf 71,7 Milliarden Franken. Erfreulich: Immer mehr Privatanleger und kundenorientierte Vermögensverwalter erkennen die Vorteile der passiv verwalteten und damit kostengünstigen Finanzvehikel.